

Schlegel, Friedrich: Das Gedicht der Liebe (1800)

1 Wie nächtlich ungestüm die Wellen wogen,
2 Bald schwelend liebevoll zum Sternenkranze,
3 Bald sinkend zu der Tiefe hingezogen,
4 Sehnsüchtig flutend in dem Wechseltanze,
5 Bis Morgenrot empor scheint aus den Wogen,
6 Noch feucht in blumenlichem Tränenglanze;
7 So steigen hier der Dichtkunst hohe Strahlen
8 Aus tiefer Sehnsucht Meer und Wonnequalen.

(Textopus: Das Gedicht der Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36212>)